



# **Umkämpfte Transformation: Organisationskommunikation als Treiber oder Blockierer gesellschaftlichen Umbruchs?**

## **Programm**

**zur 31. Jahrestagung der DGPuK-Fachgruppe PR/Organisationskommunikation**

**22. bis 24. Oktober 2025  
an der Universität Greifswald**



**Tagungswebsite:**



**Book of Abstracts:**



**Tagungsort:** Zentrale Universitätsbibliothek,  
Felix-Hausdorff-Straße 10, 17489 Greifswald

**Organisation:** Kerstin Thummes, Anna Gros, Carla Koppe und Felix Künzer

**Kontakt:** Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft,  
Universität Greifswald, Ernst-Lohmeyer-Platz 3, 17489 Greifswald  
[prok25@uni-greifswald.de](mailto:prok25@uni-greifswald.de)

## Mittwoch, 22.10.2025

10:00-17:30      Doktorand\*innenworkshop Naprok, Universität Greifswald, Ernst-Lohmeyer-Platz 3 (3. OG, R 3.28)

ab 19:00          Get-together (Selbstzahler),  
Brasserie Hermann, Gützkower Str. 1, 17489 Greifswald

## Donnerstag, 23.10.2025

ab 8:45          Registrierung

9:00              Tagungseröffnung und Begrüßung

9:15-11:00      **Innenansichten des Umbruchs – Wie Kommunikation in Organisationen gesellschaftliche Transformation ermöglichen kann**  
*// Impuls & Response: Susanne Stoll-Kleemann, Inhaberin des Lehrstuhls für Nachhaltigkeitswissenschaft und Angewandte Geographie; Universität Greifswald // Moderation: Simone Huck-Sandhu*

Interne Nachhaltigkeitskommunikation im Spannungsfeld der Interessen von Unternehmen, Mitarbeitenden und Gesellschaft

*Vicky Wagemann, Ulrike Röttger, Lennart Rettler, Patrick Dietz, Pia Kindermann; Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Transformative Leitbilder: Wie partielle Organisationen emanzipatorische Strukturen etablieren und was wir davon lernen können

*Milena Hödt; Universität Greifswald*

Conversational spaces enabling conversational contestation. Challenges from a communication professional's perspective

*Julia Stranzl, Franzisca Weder; Wirtschaftsuniversität Wien*

Organisationen als Vorbilder transformativer

Konfliktkommunikationspraktiken?! Potenziale eines postmodernen

Paradigmenwechsels zur Erforschung des internen Konfliktmanagements

*Carla Koppe, Henriette Mehlan; Universität Greifswald*

11:00-11:30      Kaffeepause

11:30-12:45      **Arbeiten in einer transformativen Gesellschaft – Herausforderungen und Ansätze interner Kommunikation**  
*// Moderation: Alexandra Schwinges*

Inner Development for Outer Change? Optionen der internen Organisationsgestaltung

*Lars Rademacher; Hochschule Darmstadt*

Schöne neue Arbeitswelt? Wie die Erwartung ständiger Erreichbarkeit das Wohlbefinden von Mitarbeitenden gefährdet  
*Malou Detzel, Thomas Koch, Benno Viererbl, Alicia Gilbert; Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

Mehr als nur Small Talk – Eine Tagebuchstudie zu den Charakteristika informeller Gespräche am Arbeitsplatz  
*Nora Denner, Thomas Koch; Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

12:45-14:00 Mittagspause in der Mensa am Berthold-Beitz-Platz

14:00-15:15 **Kritik und Neustart – Konzepte einer transformativen Organisationskommunikation** // Moderation: Nora Denner

Was macht organisationale Nachhaltigkeitskommunikation performativ?  
Zum Potenzial trans- und konterformativer Sprechakte  
*Peter Winkler, Franzisca Weder; Paris Lodron Universität Salzburg und Wirtschaftsuniversität Wien*

Making Meaning, Making Change – Strategische Kommunikation als Ermöglichungspraxis in Multi-Stakeholder-Settings  
*Teresa Otsa; Hochschule Darmstadt/Munster Technological University*

„Wer es sagt, ist es selber!“ Irrationalität, Blockade und Transformation in der Organisationskommunikation  
*Nils Förster; Paris Lodron Universität Salzburg*

15:15-15:45 Kaffeepause und Gruppenfoto

15:45-17:00 **Reden oder Schweigen? (Nicht-)Transformation als Strategie**  
// Moderation: Jens Seiffert-Brockmann

Lob des Schweigens. Potenziale strategischer Nichtkommunikation in Transformationsprozessen  
*Olaf Hoffjann; Otto-Friedrich-Universität Bamberg*

Unternehmerische Diversitätskommunikation als Folge gesellschaftlichen Wandels: Ein schmaler Grat zwischen Imagegewinn und Backfire-Effekten  
*Thomas Koch, Sandra Mechler, Nora Denner; Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

Greenwashing-Vorwürfe und Krisenreaktionen als Signalkonflikte in der strategischen Kommunikation von Finanzinstitutionen  
*Vesile Cinceoglu, Michael Johann, Jesse Tuominen, Nadine Strauß; Universität Zürich, Universität Augsburg und University of Jyväskylä*

17:15 Fachgruppenversammlung

19:00 Abendessen,  
Gran Gusto, Steinbeckerstraße 1, 17489 Greifswald

**Freitag, 24.10.2025**

9:00-10:45

**Außenansichten des Umbruchs – Wie Kommunikation von Organisationen gesellschaftliche Transformation ermöglichen kann**  
*// Impuls & Response: Stefan Ewert, Leiter des Arbeitsbereichs Ländliche Nachhaltigkeit und Vorsitzender der Nachhaltigkeitskommission des Senats der Universität Greifswald // Moderation: Peter Winkler*

„Wegweiser für den digitalen Aufbruch“ – eine kritisch-rhetorische Analyse der Kommunikation der Digitalstrategie der Bundesregierung  
*Juliana Raupp; Freie Universität Berlin*

Haltungskommunikation von Unternehmen und ihre Gestaltung – eine systematische Literaturanalyse  
*Julia Lührmann, Helena Stehle, Ulrike Röttger; Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Jenseits der Energiewende: Energiekommunikation als strategischer Schlüssel zur nachhaltigen Transformation  
*Florentina Höhs; Wirtschaftsuniversität Wien*

Stakeholder-Erwartungen an strategische Energiekommunikation – eine Q-Sort-Erhebung  
*Helena Stehle, Julia Lührmann, Bernadette Uth; Westfälische Wilhelms-Universität Münster und Universität Wien*

10:45-11:15

Kaffeepause

11:15-12:30

**Strategien und Strukturen der Hochschulkommunikation**  
*// Moderation: Nils Borchers*

Die strategische Ausrichtung der Kommunikation von privaten Hochschulen: Ein Vergleich zwischen Selbstbeschreibung und der tatsächlichen hochschuleigenen Kommunikation  
*Vicky Wagemann, Till Steiniger, Ulrike Röttger, Julia Metag; Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Transformativer Impact oder instrumentelle Reputationspflege? Eine deutschlandweite Befragung zur strukturellen Verteilung kommunikativer Funktionen, Rollen und Ziele an Forschungsuniversitäten  
*Lennart Banse; Technische Universität Braunschweig*

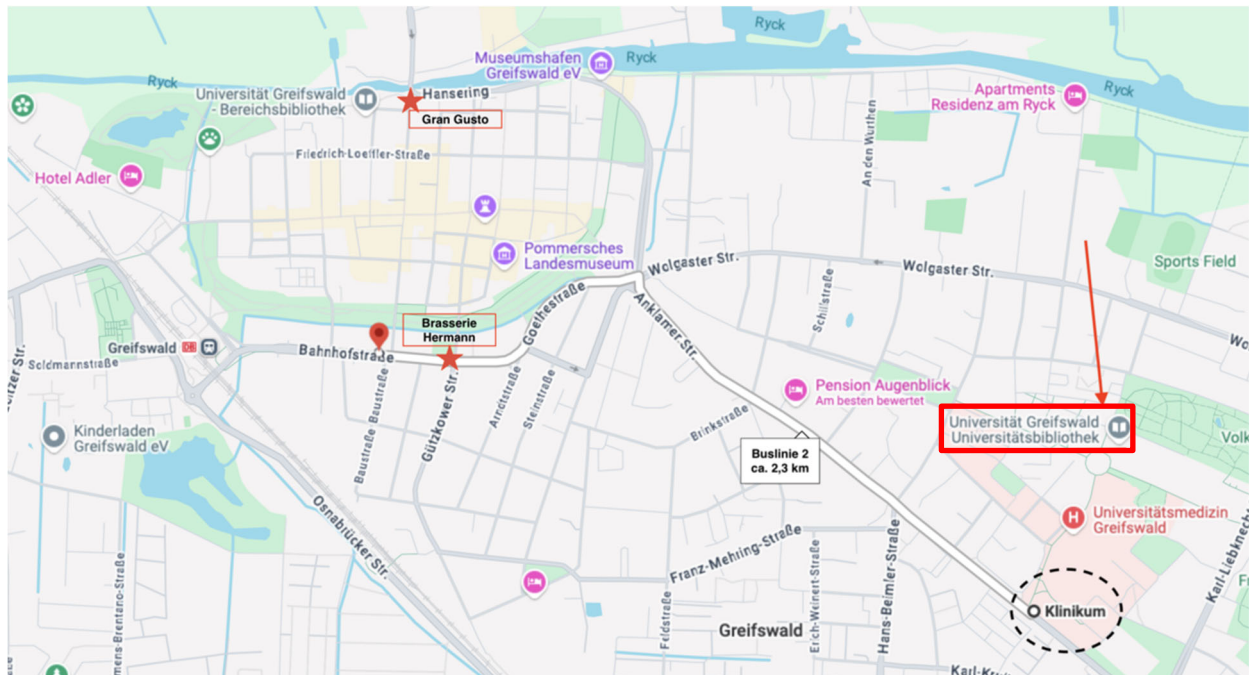
Wird der Beitrag der Wissenschaftskommunikation zu gesellschaftlichen Transformationen systematisch evaluiert? Eine bundesweite Befragung von Kommunikationspraktiker\*innen  
*Marleen Adolphi, Elizabeth Zuniga, Lennart Banse; Technische Universität Braunschweig*

ca. 12:30

Ende der Tagung

## Tagungshaus

Zentrale Universitätsbibliothek, Felix-Hausdorff-Straße 10, 17489 Greifswald



## Anreise

Bei Anreise **mit dem Zug**, laufen Sie über den Bahnhofplatz ein Stück weiter zur Bushaltestelle Bahnhofstraße und nehmen dort:

- die Buslinie 2 Richtung „Greifswald Klosterruine P+R“ zur Haltestelle „Klinikum“  
→ von dort aus laufen Sie über den Campus und am Universitätsklinikum vorbei zur Universitätsbibliothek
- oder die Buslinie 2 Richtung „Wieck Brücke“ zur Haltestelle „St. Georgsfeld“  
→ von dort aus laufen Sie die Straße „Am St. Georgsfeld“ entlang zum Campus

Bei der Anreise **zu Fuß aus der Innenstadt**, ca. 25 Minuten Fußweg

Bei Anreise **mit dem Auto** sollte im **Navigationssystem** die alte Adresse, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 4, 17489 Greifswald, angegeben werden, da die die Felix-Hausdorff-Straße in vielen Navigationssystemen nicht angezeigt wird. Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten sind in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße und rund ums Universitätsklinikum zu finden.

## Get-together

Brasserie Hermann, Gützkower Str. 1, 17489 Greifswald

- ca. 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof

## Abendessen am Donnerstag

Gran-Gusto, Steinbeckerstraße 1, 17489 Greifswald

- ca. 30 Minuten Fußweg vom Tagungsort
- mit Buslinie 2: ab „Klinikum“ bis „Bahnhofsstraße“ oder ab „St. Georgsfeld“ bis „Campus Löfflerstraße“

## Awarenessarbeit auf der PROK-Tagung 2025

Awareness bedeutet, sich zu informieren, für Diskriminierung, strukturelle Ungleichheiten und Machtverhältnisse sensibilisiert zu sein und aktiv dagegen einzutreten. Dies gilt auch für öffentliche Zusammenkünfte wie der PROK 2025. Awarenessarbeit richtet sich dabei insbesondere gegen diskriminierende Ideologien wie Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Klassismus, Religionsfeindlichkeit und Queerfeindlichkeit. Sie verfolgt sowohl das Ziel, präventiv zu wirken, als auch Betroffene während und nach einem konkreten Vorfall zu unterstützen.

Mit der Awarenessarbeit auf dieser Tagung sollen Teilnehmende darauf aufmerksam gemacht werden, dass Diskriminierungen, Beleidigungen und Grenzverletzungen nicht toleriert werden. Wir möchten eine angenehme Atmosphäre für möglichst alle Teilnehmenden schaffen und sicherstellen, dass Personen mit verschiedenen individuellen Positionierungen und Erfahrungen sich wohl fühlen und aktiv teilhaben können.

Als Organisationsteam der Tagung bieten wir Unterstützungsstrukturen für Menschen, die sich während der Tagung strukturell diskriminiert fühlen, (sexualisierte) Gewalt erleben oder sich einfach unwohl fühlen. Ziel unserer Awarenessarbeit ist es, die Handlungsfähigkeit der betroffenen Person wiederherzustellen bzw. zu stabilisieren. Auch kann gemeinsam überlegt werden, welche weiteren Schritte für die betroffene Person hilfreich sein könnten. **Insbesondere können Carla Koppe und Milena Hödt als Awarenessbeauftragte angesprochen werden. Erkennen könnt ihr sie an den „Awareness-Team“-Namensschildern.**

### Prinzipien unserer Awarenessarbeit

- Wir hören der betroffenen Person zu und leisten emotionale Erste Hilfe.
- Wir respektieren die persönlichen Wahrnehmungen und Einordnung der spezifischen Situation durch die betroffene Person.
- Wir sehen die Definitionsmacht über die wahrgenommene Situation bei der betroffenen Person.
- Wir stellen die betroffene Person mit ihren Bedürfnissen ins Zentrum.
- Wir unternehmen nur, was die betroffene Person möchte.
- Wir arbeiten vertraulich und besprechen Fälle bei Bedarf nur anonymisiert nach.

### Angebot bei Diskriminierung, Gewalt oder unangenehmer Situation:

- Wahl eines geeigneten Gesprächsorts, bspw. der Saferspace in der 1. Etage
- Emotionale Unterstützung (Zuhören, Verständnis zeigen, Hydrierung, Snacks – Stabilisierung der emotionalen wie physischen Situation)
- Abwägen von verschiedenen Möglichkeiten (gemeinsames Überlegen bzgl. weiterführender Unterstützung, begleitetes Zurückkehren zur Veranstaltung oder Warten auf eine vertraute Person, Bedarf bzgl. Umgang mit Gewalt ausübender Person besprechen)
- ggf. Verweisung an Notruf-, Krisen- und Beratungsstellen (Von Seiten des PROK25-Organisationsteams ist keine psychologische Arbeit oder polizeiliche Ermittlung möglich, bei Bedarf kann jedoch die Weiterleitung an entsprechende Stellen unterstützt werden.)

Zusätzlich zu unserem Team ([prok25@uni-greifswald.de](mailto:prok25@uni-greifswald.de)), können vor allem auch im Nachgang der Tagung die Gleichstellungsbeauftragten der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Frau Jasmin Hirschberg und Frau Jasmin Hauck ([gleichstellungsbeauftragte-phf@uni-greifswald.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte-phf@uni-greifswald.de)) und der Antidiskriminierungsbeauftragte der Universität Herr Michael Schöner ([antidiskriminierung@uni-greifswald.de](mailto:antidiskriminierung@uni-greifswald.de)) angesprochen werden.

Ein großer Dank gilt dem Awareness-Team der KVM-Tagung 2025 in Leipzig. Auf Basis seines Konzeptes ist das hier vorliegende entstanden.